



Beton ist mehr als grauer Alltag

Ob einige Kilo oder mehrere Tonnen, Beton eröffnet ein Berufsfeld für Lösungen aus Leidenschaft und Verantwortung, handfest mit Köpfchen.

BEFAG steht für Betonvorfabrikations AG. Das 1971 in Flüelen gegründete Unternehmen stellt in den Sparten Industrie- und Gewerbebau, Fassadenbau, Tiefbau, Hochbauteile, Infrastrukturbau und Sonderteile vorgefertigte Betonelemente in höchster Qualität her, individuell oder in grösseren Serien. Das Familienunternehmen beschäftigt in Flüelen über 20 und in Dällikon knapp 50 Personen. Geleitet wird das Unternehmen von Stefan Stüssi-Planzer und seinem Bruder Rudolf Stüssi.

«Langjährige Mitarbeitende werden nach und nach in Pension gehen. Das hat uns bewogen, den Nachwuchs selber auszubilden, zuerst in der Produktion, vor zwei Jahren auch im Ingenieurbüro», erklärt Ivo Herger-Gisler, zusammen mit Betriebsleiter Peter Herger einer der beiden Ausbilder. Zurzeit sind es ein Zeichner EFZ Fachrichtung Ingenieurbau und zwei Betonwerker EFZ. Orlando Bissig absolviert die dreijährige Lehre zum Betonwerker EFZ. «Ich komme in der Zimmerei mit Holz für den Schalungsbau in Kontakt, in der Eisenbiegerei mit Armierungsstahl, und in der Produktion giesse ich die Elemente mit dem Naturprodukt Beton. Zudem habe ich die Möglichkeit, die produzierten Elemente auf der Baustelle zu montieren.» Viele der Schalungs- und Armierungspläne, die Orlando Bissig in der Produk-

tion braucht, wurden von Maciej Sroka gezeichnet, dem angehenden Zeichner EFZ Fachrichtung Ingenieurbau.

«BEFAG ist ein moderner Betrieb», betont Ivo Herger-Gisler. «Wir sind mit unserer 3-D-CAD-Software Allplan schweizweit die Ersten, die die Precast-Software der Firma Nemetschek benutzen.» Die Lernenden sind zurzeit an zwei grossen Fassadenbauprojekten beschäftigt, in Andermatt und in Rothenburg. Die BEFAG wirkte beispielsweise beim Bau des Alters- und Pflegeheims in Schattdorf mit oder fertigte die Kabelböcke für den Neat-Basistunnel. Aufträge hatte das Unternehmen unter anderem im Seelisbergtunnel oder bei Galerie- und Tunnelbauten entlang der Gotthardautobahn. Auch die Fassade des UKB-Hauptsitzes in Altdorf und der Texaid in Schattdorf waren von der BEFAG produziert worden. Für das Unternehmen sind auch kleinere Aufträge von Privaten, Architekten und Baumeistern wichtig, zum Beispiel Treppen- und Balkenelemente, Gestaltungselemente wie Brunnen oder das Betonauto auf dem Bahnhofplatz in Flüelen.

Ganz nach dem Motto «Engineering to success» sagt Ivo Herger-Gisler: «Wir sind stolz auf die Lehrlingsausbildung und die langjährige Belegschaft.»



Industriegebiet See, Zone A, Seemattstrasse 5, 6454 Flüelen
Telefon 041 872 03 40, www.befag-ag.ch